

www.whata tf.com



Unter dem Label what about the future oder kurz w?atf etablierte ich in Wien die ersten temporären Shops – also Pop-Up Stores. 2008 beginnend, realisierte ich innovative Shop Konzepte im Bereich Designermode und Accessoires in Form von Erlebniswelten in ungewöhnlicher Umgebung. Leerstehende oder temporär bespielbare Räumlichkeiten wurden kurzfristig angemietet, das Shop Design auf diese Räumlichkeit und seine Umgebung abgestimmt und das Sortiment entsprechend inszeniert.

Das Mode Sortiment stellte ich vorwiegend aus dem deutschsprachigen Raum zusammen, Berlin, Hamburg und sehr viel Wien. Junge Talente, Studierende, aber mit Stolz auch bereits etablierte Labels, die Gefallen daran fanden, auf sehr ungewöhnliche Weise präsentiert zu werden, zählten zu meinen Kooperationspartnern.

Concept Store-like erweitere ich das Angebot durch angesagte Lifestyle und Musik Magazine sowie Bücher (zb vom damaligen VICE Verlag), weiters Musik aus der heimischen und deutschen (vorwiegend)elektronischen Musikszene und verschiedensten Design Objekten.

Schon das bunt gemischte Portfolio selbst sollte ein inspirierendes Einkaufserlebnis bieten und zum Verweilen animieren. Es war immer erlaubt, in Ruhe (ohne Kaufzwang!) im Sortiment zu stöbern.

Regelmäßige Highlights stellten wöchentliche Events dar, die teilweise sehr kurzfristig über social media bekannt gegeben wurden. Geboten wurden live Musik Sessions, Performances, Design Präsentationen, Ausstellungen, Sample Sales, usw!

Künstler, Kunst Studierende, Kreative aller Art wurden in den Shop eingeladen und erhielten dort eine Plattform, um sich und ihre Arbeiten vor Publikum zu präsentieren.

Es wurde ständig Neues, Aktuelles, Innovatives, auch sehr „Undergroundiges“ geboten und so wurden die Shops zu einem Ort des Austausches und des Geschehens. Unterschiedliche Menschen trafen aufeinander und teilten Ihr Interesse an Trends und Neuartigem.

Jeder w?atf Shop war speziell und einzigartig, vom eigens dafür zusammengestellten Sortiment bis zu den Veranstaltungen. Vor allem aber waren die Shops authentisch. Obwohl Trend Store begegnete man sich auf Augenhöhe und nicht abgehoben. Kreatives Potential wurde gefördert und geteilt, der Shop befand sich dadurch ständig in Bewegung.

Mode:Block – alles aus Pappe

w?atf kuratiert 3 Pop-Up Stores

Homebase: 1070 Wien, Westbahnstr. 22,

Samstag Pop-Up: 1050 Wien, Kettenbrückeng. 6

Pop-Up Store: Generali Center, 1070 Wien, Mariahilferstr. 77

Showroom & Shop Windows Project, 1160 Wien, Gablenzg. 116

Laufzeit: 24.11.2010 – 28.2.2011

Im Zuge des Gemeindebau Festivals wurde Ende 2010 das Projekt MODE:BLOCK ins Leben gerufen. Thema war die Mode- und Kleidungspraxis im Wiener Gemeindebau. Ende November 2010 wurden dazu temporäre Modeläden – konzipiert und geleitet von w?atf – mit thematischem Bezug zum Gemeindebau, eingerichtet. Leere oder bestehende Geschäftsflächen wurden entsprechend adaptiert, deren Atmosphäre sowie die Infrastruktur optimal genutzt. Das Sortiment wurde von w?atf zusammengestellt und setzte sich aus Wiener Modedesign und Designprodukten zusammen. Die Besonderheit dieser Pop-Up Stores war der Ladenbau gestaltet von den Industrial Designern microgiants, die das gesamte Interieur aus Wellpappe und Karton herstellten.

w?atf

What about the future







**DAS WIENER
GEMEINDEBAU
FESTIVAL
2010 / 11**

mode.gbfestival.at

WATCH. BloggerInnen und FotografInnen dokumentieren online die modische Vielfalt direkt aus dem Gemeindebau. Watch out: mode.gbfestival.at

TALKS/WORKSHOP. In einer Kombination aus Vortrag und Workshop wird „Mode im Gemeindebau“ für Interessierte unter die Lupe genommen und allgemein zugänglich gemacht.

STYLE. Eine groß angelegte Style-Session in Form eines fashion:mob holt die breit gefächerten Bekleidungsstile des Gemeindebaus und seine Talente auf den Runway – natürlich mitten im Gemeindebau.

PARTY. Die BLOCK.PARTY mit Tangel Tangel bildet den Abschluß und bringt den einen oder anderen DJ aus dem Gemeindebau an das DJ-Pult.

POP-UP STORES. Ab Ende November werden an drei Standorten temporäre Shops mit speziellem, sehr limitiertem Angebot bespielt. Die Shops sind unterschiedlich ausgerichtet: eine Homebase mit dem gesamten Angebot, ein Shop im Shop nur Samstags Kollektionspräsentationen, Musik und Getränken, sowie einem Showroom mit Auslagenprojekt.

- 07. Bezirk, Homebase
Zieglergasse 44, 1070 Vienna - opening 02.12.2010
di, mi, fr 12-19 Uhr / do 12-20 Uhr
- 05. Bezirk, Samstags POP-UP bei Mein Design
Kettenbrückengasse 6, 1050 Vienna - opening 27.11.2010
sa 10-18 Uhr
- 16. Bezirk, Showroom & Shop Window Project
Gablenzgasse 116/7/R3, 1016 Vienna
mo, di, do 09-18 Uhr, fr 09-12 Uhr



AUSTRIAN FASHION.NET



VERLAG NEUE ARBEIT



WATCH / WORKSHOP / TALKS / PARTY / STYLE / POP-UP STORES

mode.gbfestival.at

INTERVIEW

Zeitmanagement



Oben (gr. Bild): Temporärer Shop im Wiener Generali-Center – die Ausstattung ist aus

SONJA WEINSTABEL
organisiert trendige
Pop-up-Stores,
temporäre Shops
für Mode, Design
und Kunst.

SCHNELL, FLEXIBEL
und immer wieder
überraschend: Seit
drei Jahren realisiert
Sonja Weinstabel innovative
Shopkonzepte im
Bereich Designmode

und Accessoires. Die ehemalige
Marketingexpertin entwickelt für
leer stehende Lokale im urbanen
Raum individuelle Shopkonzepte.
Verkauft werden Kleider, Schuhe,
Bücher, Möbel, Schallplatten und
Kunst – Kunden finden allerdings
kein willkürlich zusammengewürfeltes
Warenangebot vor,
sondern ein streng kuratiertes Sortiment,
in dessen Mittelpunkt
Mode und Accessoires von jungen
Designern stehen.

**Ihre Shops sind eigene Welten, plötzlich da
und genauso schnell wieder weg. Warum
macht man so etwas nur auf Zeit?**
Ich kannte die Idee aus New York
und habe dort erlebt, wie gut so etwas
funktioniert und wie berei-



Karton und wurde von „microgiants“ entworfen. Oben rechts: Stores in der Wiener Pratergasse und im Generali-Center

chend das für eine ganze Gegend
sein kann. Es ist heute einfach modern,
aus Vorhandenen oder
Übriggebliebenem etwas
Interessantes zu gestalten – daher kommt
ja auch der Recyclinggedanke.
In unserem Fall ist es eben eine freie
Verkaufsfläche, die wir nutzen.
Man zahlt wenig bis gar keine Miete
und kann dadurch schneller und
leichter agieren.

**Wie kommt es, dass diese Art von Stores
gerade für Trendsetter so attraktiv sind?**
Das hat sicher damit zu tun, dass
wir viel schneller agieren können.
Es dauert sehr lange, bis man eine
Boutique im herkömmlichen Sinn
finanziert, ausgebaut und eröffnet
hat. Und es dauert auf normalem
Weg ewig, bis ein neuer Designer

die Chance bekommt, in einem
Shop präsentiert und verkauft zu
werden – da spielen einfach viel zu
viele Faktoren mit. Bei uns können
Kreative sehr schnell ihre Sachen
präsentieren, auch weil wir ja keine
größere Stückzahl ihrer Produkte
verlangen. Und die Kunden können
hier ganz Neues entdecken.
Darüber hinaus verstehen wir uns
vor allem auch als Austauschfläche.
Unsere Shops werden zur
Kommunikationsplattform, zum
Ort der Begegnung, wo Designer,
Künstler, Interessierte und Konsumenten
bei Label-Präsentationen,
Ausstellungen oder ähnlichen
Veranstaltungen zusammenkommen.
Man tauscht also immer auch in eine ganze Szene
von Kreativen ein.

**Warum ist das Crossover zwischen Design,
Mode und Kunst so modern?**
Menschen mögen es, wenn man
ihnen ganze Welten anbietet. Es
ist inspirierend zu sehen, auf welchen
Kommoden bestimmte
Schuhe besonders toll aussehen
und welche Musik dazu gut passen

könnte. Man kommt einfach auf
viele Ideen. Zum Glück teilt mein
Freund die Liebe zum Design und
zu dieser Art von Stores mit mir.
Das Ganze ist doch auch sehr aufwendig
und es ist mir eine große
Hilfe.

Interview: Elna Angerer

POP-UP-STORE: EIN MODERNES SHOP-KONZEPT

Die Idee kommt aus der New Yorker Underground-Szene, setzte sich aber
schnell durch: In leer stehenden Geschäften werden temporäre Shops für
Mode, Kunst und Musik eröffnet. Große Marken wie Adidas, Comme des
Garçons, Louis Vuitton, aber auch der US-Einzelhandelsriese Wal-Mart kopieren
das Konzept ab. Es gibt auch Pop-up-Restaurants (vor allem in Berlin), die
allerdings etwas schwieriger einzurichten sind. Weil Pop-up-Stores jenseits
etablierter Einkaufsstrassen aufpoppen und bei der Einrichtung improvisiert
wird, kosten sie kaum Geld.

www.whataatf.com

Im Freihausviertel

w?atf Pop-Up Store im Freihausviertel

Pressgasse 28, 1040 Wien

Laufzeit: 28.6. – 30.7.2011

w?atf
What about the future

Mit einem ganz besonderen Sortiment an Mode und Accessoires, Vinyl und CDs, Magazinen, Büchern und Design zog w?atf Ende Juni 2011 in die großräumige Galerie "Sonnensegel" und bespielte dort einen sehr heißen Juli. Anstelle des Ladenbaus inszenierte der Künstler Stephan Schwarz eine Kulisse aus Vintage Möbelstücken, welche ebenfalls zum Verkauf angeboten wurden.

Passend zum umtriebigen Freihausviertel hatte der Aufenthalt in der Pressgasse Festival-Charakter: so fanden an ausnahmslos allen Öffnungstagen Veranstaltungen wie Designer- und Produkt Präsentationen, Performances, Release Partys, Sample Sales, DJ Sessions, Live Acts, Film Vorführungen usw statt.

Einige Highlights aus dem Sortiment: Das schwedische Label Odeur wurde von w?atf erstmals und exklusiv in Österreich präsentiert. Mit insgesamt 22 Wiener Modelabels zeigte w?atf die Vielfalt der Wiener Modedesigns. Vom noch Studierenden aus der Modeschule Hetzendorf bis zum bereits etablierten Designenden wurde in seiner Größenordnung nichts Vergleichbares an Sortiment heimischer Mode geboten.

Der Topdesigner Reinhard Plank sendete seine extravaganten Hutmodelle aus Italien, die zwischenzeitlich auch von Prominenten wie Brad Pitt getragen werden, da Plank vor einiger Zeit einen Showroom in L.A. eröffnete.

Das absolut exklusive Schuhsortiment wurde vom Kaufhaus Steffl "The 6th floor" zusammengestellt und in Kommission zur Verfügung gestellt. Hochwertige Sonnenbrillen, handmade in Austria, wurden von Andy Wolf Eyewear beigesteuert.

So entstanden sensationelle Kombinationen und Style-Mixes, wie zB ein Herren Outfit des Wiener Labels meshit und dazu die smarten Marc Jacobs Loafer vom 6th floor im Steffl!





Junges Modedesign entdecken

Bei einem Besuch im Pop-Up Store „w?atf“ kann man nicht nur ausgefallene Kleidung erleben, sondern auch Kultur erleben.

VON KATHARINA BLASCHKE

Rund um die Schleifmühlgasse, nur ein paar Schritte abseits des Naschmarkts, hat sich in den letzten Jahren eine ur-

bane Trendmeile entwickelt. Das Freihausviertel lockt mit ausgefallenen Geschäften, traditionellen Künstlertreffs wie dem Café Anzengruber, dem ältesten Kino Wiens, dem Schikaneder, kleinen Galerien und schicken Restaurants.

Modebewusste sollten bis zum 30. Juli unbedingt noch in der großräumigen Galerie „Sonnensegel“ vorbeischaun. Denn dort gastiert derzeit der trendige **What about the future** Pop-Up Store, kurz **w?atf**, mit einem eigens zusammengestellten

Angebot an junger Mode und Accessoires, Musik, Magazinen, Büchern und Design. Jeweils Donnerstag bis Samstag finden in dem Geschäftslokal auch Performances, Mode- und Filmpräsentationen sowie Fotoausstellungen und DJ-Sessions statt.

Sortiment Nur hier erhält man exklusiv das schwedische Label Odeur, das für seinen innovativen Materialmix und sein zeitloses Design bekannt ist. Auch die aktuellen Preisträgerinnen

der Austrian Fashion Awards, meshit und Steinwider, sind vertreten.

Newcomer in der österreichischen Modeszene wie Shakkai, Katrin Mayer und Romana Zöchling, alle drei Absolventinnen der Modeschule Hetzendorf, zeigen neben bereits etablierten Wiener Labels wie km/a, mija t. rosa und Mangelware ihr Können. Extravagante Hutmodelle aus Italien gibt es von dem Topdesigner Reinhard Plank.

„What about the future“ realisiert seit 2008 innovative Geschäftskonzepte im Bereich Designmode. Dabei bilden temporäre Showrooms und Pop-Up Stores den Ort der Inszenierung für ein ausgewähltes Sortiment. Diese spezielle Mischung aus Kunst, Design und Unterhaltung schafft ein besonderes Einkaufserlebnis. Für Schnäppchenjäger findet heute, Samstag, (ab 17 Uhr) der kleinste Tengel-Tengel-Flohmärkte der Welt statt und am kommenden Donnerstag (28. 7., ab 16 Uhr) gibt es einen offenen Workshop der Filzkünstlerin Kerstin Bennier.

w?atf Pop-Up Store (4., Pressgasse 28), bis 30.7., Öffnungszeiten: Do. bis Fr. von 11 bis 19 Uhr, Sa. von 10 bis 18 Uhr. Bei Events bis 22 Uhr geöffnet. Programm auf: www.whataff.com



© Tomas Bondy

Kunstraum: Im Pop-Up Store „w?atf“ gibt es ausgewähltes Design und interessante Veranstaltungen

w?atf! Pop-Up Store rockt das Freihausviertel

13.07.2011

Nach Pop-Up Stores in der Siebensterngasse, im Museumsquartier und in unterschiedlichen Locations im Rahmen des Gemeindefestivals ist der Pop-Up Store „w?atf - what about the future“ nun in einen großzügigen Kunstraum im vierten Bezirk beim Naschmarkt eingezogen. Mode von „meshit“ oder „Common People“, Schuhe von „The 6th Floor“, Sonnenbrillen von Andy Wolf oder Schmuck von „Häkelstorf“ erhält man hier ebenso wie zahlreiche Bücher, Hütten und Magazine. Begleitet wird das Angebot von einem umfassenden Rahmenprogramm.

Pop-Up Store

w?atf Homepage

Bereits am Samstag, 16.7., bringen „Trikoton“ Berliner Flair in den Shop und präsentieren ihre neue T-Shirt Linie, am Donnerstag den 21.7. geht es dann mit einer Fashion Performance des Wiener Labels „Shakkai“ weiter. Am Samstag, den 23.7., ist der kleinste „Tengel Tengel“ Flohmärkte der Welt und am Mittwoch den 27.7. die „Sneaker Gallery“ vom „6th Floor“ zu Gast. Weiters findet am 29.7. ein Summersale von „Mangelware“ statt. Nähere Infos zum Programm auch auf der Webseite von „w?atf“.

Wiener Mode bei „w?atf - what about the future“ erhältlich

„Wir zeigen die Vielfalt des Wiener Modesortiments.“ beschreibt Sonja Weinstabel, Veranstalterin des „w?atf“ Pop-Up Stores, im Gespräch mit Heute.at. So sind noch bis Ende Juli zahlreiche weitere Wiener Labels bei ihr zu finden: Neben „Amateur“, „Art Point“, „House of Boing“, „Lila“, „Madames with a mission“, „Misch“ ist auch „Steinwider“ mit am Start. Ebenfalls mit dabei: Mode der Azubis der Modeschule Wien.



10 Fotos
Mehr Fotos zum Shop
(© Teresa Hammerl)

Innovative Shopkonzepte

Bereits seit 2008 realisiert Sonja Weinstabel innovative Shopkonzepte rund um Designmode und Accessoires. Temporäre Showrooms und Pop-Up Stores stehen dabei im Mittelpunkt. Abgerundet werden diese Verkaufsflächen mit Label Präsentationen, Performances, Release Partys, Sample Sales, DJ Sessions und zahlreichen Live Acts.

„w?atf - what about the future“

Kunstraum Sonnensegel

Preßgasse 28, 1040 Wien

Mo-Mi 14-19, Do-Fr 11-19, Sa 10-18

ZUKUNFT FREI HAUS

Ob das Freihausviertel nun das Notting Hill oder doch eher Berlin-Mitte Wiens ist, wurde bis dato noch nicht geklärt. Die Pop-Up-Store-erfahren Menschen von w?atf - what about the future lassen nun ebenfalls ihre Karawane rasten und bieten in der Galerie „Sonnensegel“ (Preßgasse 28) bis Ende Juli wieder eine spannende Mischung aus Mode, Accessoires, Musik, Magazinen und Design samt einer Fülle an Veranstaltungen. Newcomer können ebenso wie preis-trächtige Labels entdeckt werden. Die Zukunft bleibt ungewiss. Der Sommer wird fein.

www.whataff.com



faqFashion

woman business

CLEVERE STRATEGIEN FÜR JOB & KARRIERE.



MARKTLÜCKE: Sonja Weinstabel organisiert Pop-Up-Stores und veranstaltet Events für Mode, Design und Kunst.



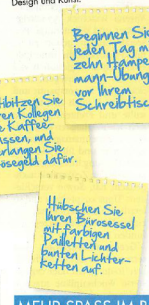
Beginnen Sie jeden Tag mit zehn Handlungsvorschlägen vor Ihrem Schreibtisch.



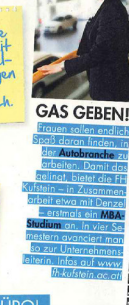
Stützen Sie Ihren Kollegen die Kaffee-tassen mit vorangereichten Lunches und Snacks.



Haben Sie einen Businessplan? Dann schreiben Sie ihn auf. Ein Businessplan ist ein Dokument, das Ihre Geschäftsidee darstellt und die Schritte, die Sie benötigen, um Ihr Unternehmen zu starten, darstellt.



MEHR MEETING IM BÜRO!



Zu verschiedenen Meetings, Konferenzen und all dem Bürokratismus, der zu den meisten ist, schließt sich schnell mal der Alldagstritt ein. Im Buch „So blamieren Sie sich richtig im Büro! (Goldmann, € 8,30) gibt's 414 peinliche Ideen für mehr Schwung im Arbeitsleben. Bitte bedenken: Die nächste Beförderung könnte so allerdings ausbleiben ...



Einmal durch den 7. 10. 2011. Die Gewinner werden telefonisch ermittelt. Das Buch kann bei w?atf bestellt werden.



NEUER TREND: SHOP AUF ZEIT



POP-UP-STORES: Pop-Up-Store ist ein temporärer Laden, der für eine begrenzte Zeit in einem bestimmten Ort eröffnet wird. Sie sind oft in Einkaufszentren, auf Festivals oder in anderen öffentlichen Orten zu finden. Sie sind oft ein Mittel, um neue Produkte zu testen oder neue Märkte zu erschließen.



KARTEN FÜR SIE!

Einen Tag lang dreht sich alles um die Macht der Marken: Beim euro-brand-forum am 12. Oktober referieren in Wiener Novomatic Forum internationale Top-Gäste. Unter ihnen auch WOMAN-Geschäftsbereichsleiterin Gabriele Knecht, die die Diskussion „Frau, Macht, Gewinn“ mit 10.2 Karten (Wert jeder Karte jeweils € 750,-) schicken Sie uns eine SMS mit dem Kennwort „Business“ an 0900 700 544 (€ 0,70/SMS), und schreiben Sie Ihren Namen und Ihre Mailingadresse dazu.

Pop-Up-Moderne

Stil, wochenweise: Sonja Weinstabel macht den charmanten Pop-Up-Store w?atf

Zeigt Trends und steht dabei mit einem Fuß in der Zukunft: Sonja Weinstabel fragt seit 2008 „What about the future?“

Was ist die Zukunft? Das ist die Frage, die Sonja Weinstabel seit 2008 in ihrem Pop-Up-Store „w?atf“ stellt. In der Siebensterngasse in Wien zeigt sie eine Mischung aus Mode, Design und Kunst. Sie ist die Gründerin des Pop-Up-Stores und veranstaltet dort regelmäßig Events. Sie ist auch die Gründerin des Design-Labels „km/a“.



What about the future (w?atf) bis 30. Juli im Kunstraum Sonnensegel, 4., Pressgasse 28, Do u. Fr 11-19, Sa 10-18 Uhr (bei Veranstaltungen bis 22 Uhr). Info: www.whataff.com

GESCHÄFTSBERICHT: CHRISTOPHER WURDOLBER

Sonja Weinstabel Kann ihr Glück noch gar nicht fassen. Eine Abordnung des 6th Floor - aktuell Wien's best - hat sie in der sechsten Etage des Kaufhauses Steffl - hat vor ein paar Tagen den temporären ConceptStore besucht, den Weinstabel noch bis Ende Juli in Naschmarktnähe betreibt. Und offenbar für so super befunden, dass kurz darauf eine Auswahl exklusiver wie modischer Damen- und Herrenschuhe geliefert wurde. Marc Jacobs & Co. runden nun das ohnehin schon ausgesprochen runde Kurzezeitprogramm von „What about the future (w?atf)“ - so heißt Weinstabels Geschäftsidee - ab. Gratulation!

Glückwunsch überhaupt zum w?atf-Konzept. Seit 2008 lässt Weinstabel ihr Geschäft regelmäßig unregelmäßig an den verschiedensten Orten der Stadt aufpoppen: In einem aufgelassenen Waschlöschen in Neubau startete das Unternehmen, zuletzt bespielte man drei Wiener Gemeindefestivals. Aktuelle w?atf-Station ist der Kunstraum Sonnensegel, das größte Geschäftslokal bislang. Und obwohl das Prinzip des Pop-Up-Stores nicht die Erfindung der letzten Jahre ist, werden Aufpoppschritte mit so viel Kenntnis, Liebe und Stil kuratiert.

Das Boutiquenprekariat Wenn Frau Weinstabel nicht gerade im Geschäft steht, mit Designerinnen und Designern abrechnet, Kommissionsware entgegennimmt oder zurückgibt, Pakete schnürt und verschickt oder sich anderweitig verausgabt, ist sie auf der Suche nach dem

nächsten Standort, an dem sie ihr Geschäft wieder aufklappen kann. „Ich fahre auf dem Rad durch die Stadt und schaue, wo was leersteht“, sagt sie. „Mittlerweile habe ich wohl einen besonderen Blick dafür.“

Die Pop-Up-Welt kennengelernt hat Weinstabel, als sie Anfang der Nullerjahre ihren Bruder in New York besuchte und sich über DJ-besetzte Geschäfte wunderte, in denen Menschen nicht nur temporäre Mode kaufen, sondern auch stöberten, in Büchern und Magazinen blätterten, laut waren und Spaß hatten. „Genau das wollte ich ausprobieren.“

Lauter Laden Deshalb gibt es auch eine Auswahl an Büchern und Magazinen. Deshalb stellt der befreundete Fotograf und Möbelsammler Stefan Schwarz Kommoden, Bettstühle und Werbetafeln ins aktuelle Geschäft. Deshalb treffen sich DJ-Banden hinter den Plattenspieler und genau deshalb wirkt das Ganze so stimmig.

22 Modelabende, die meisten davon aus Wien, sind diesmal mit von der Partie; darunter etablierte wie Anita Steinwider, das Wiener House of

STIL STADTLIBEN FALTER 27/11 37

Stil Mode, Design, Architektur, Garten

Blumbergs Materialien Eiche, Siedruckplatte, Beton oder - ab Herbst - Linoleum, die Tische und Hocker vom Designlabel und -geschäft Blumberg haben je nach Anforderung verschiedene Oberflächen und sind für den Ess-, Arbeits- oder Außenbereich gleichermaßen geeignet. Ganz neu bei den Blumbergs in Ottakring sind Tische, die in Kooperation mit den Künstlern Kurt Rudolf und Roland Siegel entstanden sind. Mal hinstellen!

Blumberg 16, Blumbergsgasse 20, <http://blumberg.at>

Grüne Mode Was sie zum Beispiel gerade im w?atf-Aufpoppschritt (siehe links) kaufen können: grüne Mode von Designer Gabriel Baradee und seinem Label Shakkai. Nachhaltig in Wien und Berlin produziert, vieles auch erst on demand. Plus: Die Klamotten haben Gags wie iPod-Taschen. Gibt's diese Jeans auch für das iPad?

Info: <http://shakkai.de>

Dämmpreis Das (unter anderem auch in Wien ansässige) Büro Arch+More hat den dritten Isover Energy Efficiency Award bekommen. Für die Passivhausanerkennung der Volksschule St. Leonhard bei Siebenbrunn. Und, hey!, der Wettbewerb war europaweit ausgeschrieben.

Urbanes Gärtnern Alle reden über die Seestadt Aspern, dabei gibt's die doch noch gar nicht. Der neue Stadtteil entsteht eben erst, doch die Aufmerksamkeitswirtschaft ist schon sehr fleißig. Zum Beispiel mit dem Thema „Urban Gardening“.

Während der Ferien können die kleinen Kleinen bis 12. August unter Anleitung städtisch gärtnern - und womöglich auch ernten. Info: www.aspern-seestadt.at

Muss haben Neue Dinge

Sie müssen's nicht haben, keine Angst. Aber weil doch diese Woche bei der Fête Impériale in der Hofreitschule nicht nur die Rösslein das Tanzbein schwingen und es so hübsch zum Sommer passt, würden wir Ihnen sehr gerne die eigens von Silhouette für die Party entworfenen Sonnenbrillenkollektion zeigen. Mit, genau!, Lippenstift auf der Scheibe. Wie gesagt, Sie müssen's nicht haben (obwohl der Verkaufserlös für den guten Pferdesport ist). Aber gezeigt haben wollten wir's halt.

Besser als Tomaten auf den Augen: Lippenstift vor der Linse: Sonderedition von Silhouette

Ebenda Über diese Seite

Die Seiten bieten Ihnen Orientierung über Mode, Design, Architektur und urbanes Gärtnern. Regelmäßig schreiben hier Christopher Wurdolber, Julia Kospach und Matthias Dusini.

In der Lobby des Hotels Sofitel

**„Meet you at 6pm in the lobby“
w?atf Pop-Up Store & Ausstellung
in der Lobby des Hotels Sofitel Vienna
Stephansdom**

w?atf
What about the future

Praterstr. 1, 1020 Wien

Laufzeit: 7.-18.12.2011

Zu Gast im Luxushotel Sofitel setzte w?atf auf ein neues Format: eine Ausstellung mutiert zum Pop-Up Store

Die Einladung an die Hotelgäste lautete: “Meet you at 6pm in the lobby”. Sie wurde in Form von Flyern, in der Anmutung von >bitte nicht stören< Schildchen, an die Hotelzimmer Türen gehängt.

Eine ganze Armada an Schneiderpuppen und -büsten präsentierte den Hotelgästen in der Lobby, direkt neben den Check-In Counters, Einzelstücke von Wiener ModestudentInnen. Abends um 6 öffnete für 2 Stunden der Pop-Up Store, die Puppen wurden in den Shop integriert und in Szene gesetzt. Das Thema dieses Shops war – wie konnte es anders sein – Reisen und Wien als zu bereisende Metropole. So wurden den Puppen zB edle handgemachte Gepäckstücke der Ledermanufaktur Wallmann, damals einem Wiener Newcomer Label, beige stellt. Der Wien Verlag wiederum stattete uns mit einem schönen Angebot an Wien bezogenen Bild- und Bücherbänden aus. Hüte des Wiener Labels Verhutung oder Spa Produkte von Cinque Terre rundeten die feine Auswahl an Produkten in ungewöhnlicher Umgebung ab.





Mode und Design im Wiener Sofitel

Während in der Lobby des Hotels w?atf Jungdesigner ausstellt und vertreibt, geht c Neni Art Collective mit der Schmuckdesignerin Katie Gruber in die 4. Runde.

Letztes Update am 07.12.2011, 18:03



Diese Woche steht das Sofitel Vienna Stephansdom ganz im Zeichen von Mode Design: Ab Mittwoch, den 7.12.2011, lädt **w?atf** - what about the future - mit **"Meet you at 6pm in the lobby!"** alle Hotelgäste und Modeinteressierte zu Ausstellung und Pop-Up Store. Ab 13 Uhr werden in der Lobby des Hotels die Kreationen von Wiener Newcomern, wie **meshit** und weiteren Kreativen des Bachelorstudiums Mode Hetzendorf, an Kleiderpuppen präsentiert. Um 18 Uhr dann für zwei Stunden ein Pop-Up Store. Geboten werden Teile der Modeschaffenden, sowie Magazine, Spa Produkte von **Cinq Mondes** und Reiseaccessoires der Jungunternehmerin Gertraud Wallmann.

PRESS RELEASE



"MEET YOU AT 6PM IN THE LOBBY"

SOFITEL VIENNA STEPHANSDOM PRÄSENTIERT DESIGN POP-UP STORE

Wien, am 25. November 2011 – Sofitel Vienna Stephansdom präsentiert von 7. bis 18. Dezember unter dem Motto „Meet you at 6pm in the lobby“ Ausstellung und Pop-Up Store von „w?atf“ mit heimischen Modedesign und Accessoires rund um das Thema Reise.

Tagsüber präsentieren Kleiderpuppen in der Lobby des Hotels eine Ausstellung zu Modedesign von Wiener Newcomern und ab 18 Uhr muiert die Ausstellung für zwei Stunden zum Pop-Up Store, in dem auch Magazine, Bücher, Spa-Produkte und feine Reiseaccessoires zum Kauf angeboten werden.

Folgende Designerinnen werden mit ausgewählten Stücken ihrer aktuellen Kollektion vertreten sein: meshit (Modepreis der Stadt Wien, 2011), Valentina Azizova, Stefanie Dirninger, Johanna Diwold, Lisa Edl, Entrance Staff, Katrin Mayer, Madeleine Nostitz, Gabriel Schlesinger, Romana Zöchling (Absolventinnen und Studentinnen des Bachelorstudiums Mode Hetzendorf).

Die Ledermanufaktur von Jungunternehmerin Gertraud Wallmann zeigt edle Reiseaccessoires und Taschen, das Wiener Label Verhütung extravagante Damen- und Herrenhüte. Zu sehen sind auch die angesagten Magazine des Lifestyle-Verlags Plastic Media und eine schöne Buchauswahl des auf Wiener Kultur und Reisekunst spezialisierten Metroverlags. Angeboten werden auch luxuriöse Spa-Produkte des Labels Cinq Mondes, das aus allen Teilen der Erde die besten und wirksamen Pflege- und Entspannungsrituale für Körper und Seele zusammenträgt.

what about the future – kurz w?atf – realisiert seit 2008 innovative Shopkonzepte im Bereich Designermode und Accessoires. Flexibel und kurzfristig adaptiert w?atf Räumlichkeiten im urbanen Raum unter Einsatz eines individuellen Shopdesigns. Dabei bilden temporäre

shop Pop-up-Store



„Meet you at 6pm in the lobby!“

Im unlängst eröffneten Designhotel Sofitel Vienna Stephansdom in der Wiener Praterstraße muiert eine Moderausstellung derzeit zum Pop-up-Store. Bis 18. Dezember sind Hotelgäste und Interessierte eingeladen, die Lobby des Hauses zu besuchen und dort die neuesten Kollektionen junger Designer näher kennenzulernen.

Tagsüber präsentieren Kleiderpuppen in der Lobby des Sofitel eine Ausstellung zu Modedesign von Wiener Newcomern. Abends, um 18 Uhr, öffnet für zwei Stunden ein Pop-up-Store, in dem – neben dem Modedesign der Ausstellung – weitere Teile der Designer, sowie Magazine, Bücher, Spa-Produkte und feine Reiseaccessoires angeboten werden. Gezeigt werden Stücke der Herbst/Winter-Kollektion 2011/12 von meshit (Modepreis der Stadt Wien, 2011) sowie besondere Designs von Valentina Azizova, Stefanie Dirninger, Johanna Diwold, Lisa Edl, Entrance Staff, Katrin Mayer, Madeleine Nostitz, Gabriel Schlesinger und Romana Zöchling, allesamt Absolventen und Studentinnen des Bachelorstudiums Mode Hetzendorf. Ein besonderes Highlight stellen die edlen Reiseaccessoires und Taschen aus der Ledermanufaktur von Jungunternehmerin Gertraud Wallmann dar. Das Wiener Label Verhütung zeigt extravagante Damen- und Herrenhüte. Plastic Media vendet Magazine, die Buchauswahl kommt vom Metroverlag, und feinste Spa Produkte stammen von der Wellness Marke Cinq Mondes. Organisator ist what about the future – kurz: w?atf. Seit 2008 realisiert w?atf innovative

Shopkonzepte im Bereich Designermode und Accessoires, adaptiert kurzfristig. Räumlichkeiten im urbanen Raum unter Einsatz eines individuellen Shopdesigns. Dabei bilden temporäre Showrooms und Pop-up-Stores den Ort der Inszenierung für ein kuratiertes Sortiment, www.watf.com



Österreichische Textil Zeitung
23-24/2011
Seite 36

Artikelfläche 29153 mm²
Artikelwerbewert Euro 3206.83
Auflage 10.000



Der Waschsalon Erstes Gastspiel in einem ehemaligen Waschsalon

w?atf
What about the future

Siebensterngasse 52, 1070 Wien

Laufzeit: 31.10.2008 – 30.7.2009

Der erste temporäre Shop von w?atf wurde in einem bereits geschlossenen, leerstehenden Waschsalon installiert, und zwar im Herzen des Trendviertels im 7. Bezirk. Der Waschsalon war fast schon ein Jahr geschlossen, zum Leidwesen der Anrainer, doch es wirkte so, als wären die Angestellten eben erst nach Hause gegangen. Sogar die Arbeitskittel hingen noch an der Garderobe. So beschloss ich, den Salon nur zum Teil zu räumen und bestimmte Elemente wie Waschmaschinen, Trockner, Wäschekörbe oder Kleiderstangen in das Shop Design zu integrieren. So wurde der Waschsalon zur Bühnenkulisse. Und dort, wo zuvor noch riesige Bügelmaschinen standen, wurde limitiertes Sortiment auf Sockeln präsentiert.

Passend zum ungewöhnlichen Standort bestand das erste Mode Sortiment aus Berliner und Hamburger Modedesign, Musik (Releases von kleinen Indie Labels), angesagten Magazinen, Büchern und Design. Ausstellungen wechselten monatlich, contemporary Artists und Studierende der Angewandten zeigten Malerei, Fotografie und Installationen. Selbst die Auslage wurde zur Kunstfläche und in Szene gesetzt.

So blieb der Waschsalon ständig in Bewegung und bot ein sehr abwechslungsreiches Programm. Jeden Samstag Nachmittag gab es DJ Sessions, organisiert von Take A Break, einer Plattform, die DJs und Producer vernetzte. Eine Sitzzecke schuf Wohnzimmer Atmosphäre und gratis Getränke animierten zum Verweilen. Der Shop wurde zum Ort der Begegnung und des Austausches – das war das Ziel!





GRÄTZEL NEWS

Aus Liebe zum Detail treten wir noch ein Stückchen näher. In jedem WIENER BEZIRKSBLATT: Neues aus Ihrem Grätzl.



SIEBENSTERNGASSE: In der Siebensterngasse 52 hat der temporäre Shop „Whatatf“ (vorerst bis Jahresende am Standort, im Bild die Chefin Sonja Weinstabel) eröffnet. Der ehemalige Waschlounge wurde zu einem Geschäft in Berliner Manier umgemodelt. Mit Lounge-Ecke, Literatur und viel Mode. www.whatatf.com

NEUBAU

KAISERSTRASSE: Die Kaiserstraße fristet als Einkaufsmasse ein karges Dasein. Eine Ausnahme bildet das „Grand Cru“ auf Nummer 67. Das Delikatessengeschäft feierte im Oktober bereits sein zehnjähriges Firmenjubiläum. Der Genuss-Shop bietet eine große Auswahl an Schokolade-, Kaffee- und Teesorten. www.grandcru.at



LINDENGASSE: Die Kaffee-Konditorei Blocher in der Lindengasse 2 (Bkt: Andreas Blocher) feiert am 7. November ab 9 Uhr ihr 77-Jahre-Jubiläum. Auf die Besucher warten Grätzlkräpplern solange der Vorrat reicht, ein Quiz mit tollen Preisen und ein Schaumbecher-Wettbewerb.



ZUSCHAUEN & KAUFEN
Im Modeatelier-Shop „Maronski“ (Lindengasse 1) kann man nicht nur einkaufen, sondern auch beim Nähen zusehen

NEUBAUGASSE: Am 29.11. findet im Bereich Neubaugasse/Siebensterngasse ein Perchtenlauf statt. Von 16 bis 18 Uhr begeistern die Perchten Jung und Alt.

LEICHTENFELD: Jeden Freitag im November werden auf einem Bauernmarkt vor der Altkirchenfelder Kirche von 9 bis 18 Uhr diverse Spezialitäten angeboten.

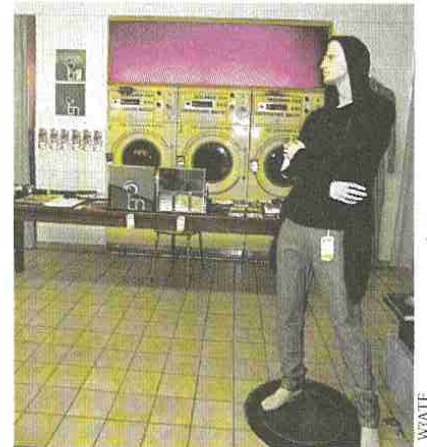
www.wienerbezirksblatt.at

Ein Waschlounge für Mode und Musik

Die Waschtrommeln stehen still, das tut dem Charme der Räumlichkeit aber keinen Abbruch. In einem ehemaligen Waschlounge zeigt Sonja Weinstabel unter dem Namen „what about the future?“ – kurz „w?atf“, dass Mode, Kunst und Musik gut zusammenpassen: An den Wänden hängen Bilder von jungen Künstlern, jeden Samstag werben DJs an den Plattentellern, und zu kaufen gibt es Mode

abseits des Üblichen. Beim Abverkauf gibt's die schönsten Teile jetzt um bis zu 30 Prozent günstiger.

Bis 8. 5., 13 bis 19 h, w?atf (7., Siebensterngasse 52), www.whatatf.com



WATF

Shop Cafe Food Art Hotel Culture After Dark Wellness Escapade



Just what Vienna needs, another fashion concept store, right? But w?atf (an interpretive acronym for What About the Future) defies odds with its hand-picked line-up of Viennese and German designers.

The shop, located in a former andromat, offers more than just clothing—with a small selection of magazines, vinyl, accessories and books, w?atf has got lifestyle covered.

Also, on Saturdays owner Sonja Weinstabel hosts small-scale parties complete with DJ sets and cocktails.

Siebensterngasse 52
1070 Vienna

www.whatatf.com
[<http://www.whatatf.com>]

sw@whatatf.com
[<mailto:sw@whatatf.com>]

Tue-Wed, 13:00–19:00; Thu, 13:00–20:00; Fri, 13:00–19:00; Sat, 11:00–18:00; Sun–Mon, closed

US at Neubaugasse

mytour [#]

share via sms [#] email [#]

Connect with Facebook

Trendsetter

KLEIN-COLETTE IN WIEN

In der Siebensterngasse im 7. Wiener Bezirk hat ein temporärer Concept-Store mit drei stillgelegten Wäschetrocknern und kryptischen Namen eröffnet: w?atf, Inhaberin Sonja Weinstabel versteht darunter „what about the future?“. Sie will Trends aus Mode, Musik und Kunst in die Stadt bringen, los geht es erst einmal



mit Modemarken wie Butterflysoul-fire aus Berlin (Foto) oder Musik von Tonkind. Samstags mit DJ-Sound, Getränke in der Lounge gibt's immer. *mam*
www.whatatf.com